

1306 30.05. bis 06.06.2013 Städteflugreise St. Petersburg, Venedig des Nordens

St. Petersburg, auf 44 Inseln im Mündungsgebiet der Newa gelegen und mit dem Beinamen "Venedig des Nordens" versehen, gilt als die schönste und europäischste Stadt Russlands. Sie ist ein einziges gigantisches Museum, erbaut von den besten Baumeistern Europas im 18. und 19. Jahrhundert. Barocke und klassizistische Paläste, Kirchen mit vergoldeten Kuppeln, breite Boulevards, herrliche Plätze und Parkanlagen ziehen den Besucher schnell in ihren Bann. Revolutionen, Bürgerkriege und der Blockade zum Trotz hat sich die einst glanzvolle Zarenresidenz ihren Charme bis heute erhalten. Erleben wir das russische "Fenster zum Westen" im Rahmen umfangreicher Besichtigungen und im unvergleichlichen Licht des nordischen Himmels.

- Geplanter Programmablauf -

1. Tag: Dortmund / St. Petersburg:

Bustransfer von Dortmund zum Flughafen Düsseldorf. Linienflug mit AIR BERLIN, Düsseldorf / Berlin - Tegel nach St. Petersburg, die Ortszeit in St. Petersburg beträgt MESZ + 2 Std. Erledigung der Einreiseformalitäten, Empfang durch die örtliche deutsch sprechende Reiseleitung, Hoteltransfer, Zimmerverteilung.

Falls die Zeit noch ausreicht steht eine erste orientierende Stadtrundfahrt in St. Petersburg auf unserem Programm.

2. Tag: St. Petersburg:

Nach dem Frühstück unternehmen wir ganztägig geführte Stadtrundfahrten und -spaziergänge in St. Petersburg. Das Programm umfasst das älteste Bauwerk der Stadt, die Peter-und-Paul-Festung auf der Haseninsel (Die **Peter-und-Paul-Festung** „*Petropawlowskaja Krepost*“ ist eine Festungsanlage aus dem frühen 18. Jahrhundert, die den Ursprung und das historische Zentrum der Stadt St. Petersburg bildet. Sie kam nie ihrer eigentlichen Bestimmung als militärische Anlage nach. Die Festung mit ihren zwölf Meter hohen Wällen und sechs Bastionen wurde schon früh als Gefängnis benutzt, in das insbesondere die politischen Gefangenen des Zarenreiches gesperrt wurden. Heute UNESCO-Kulturerbe), die Peter-und-Paul-Kathedrale mit den Grabstätten der Romanow-Dynastie und großartigen russischen Ikonostasen (Die **Ikonostase** ist eine mit Ikonen geschmückte Wand mit drei Türen, die in Orthodoxen Kirchenbauten zwischen dem inneren Kirchenschiff und dem Altarraum „Bema“ steht) sowie die Isaak - Kathedrale (Die **Isaak-Kathedrale** „*Kathedrale des Heiligen Isaak von Dalmatien*“ ist die größte Kirche St. Petersburgs und einer der größten sakralen Kuppelbauten der Welt. Die Kirche ist 111 m lang, 97 m breit und 101,50 m hoch. Der Durchmesser der vergoldeten Hauptkuppel beträgt 26 m. In dem 10.767 qm großen Inneren der Kirche finden 14.000 Menschen Platz) und das Smolny-Kloster (Das **Smolny-Institut** ist ein ursprünglich als Kloster konzipierter Komplex, der jedoch nie als solches benutzt wurde. Bekannt wurde er durch das auf dem Gelände befindliche Institutsgebäude, das 1917 dem Petersburger Arbeiter- und Soldatenrat als Tagungsort diente. Hier wurde die Oktoberrevolution geplant und nach der Revolution war hier der Regierungssitz der Sowjetunion, bevor Moskau wieder Hauptstadt wurde).

3. Tag: St. Petersburg:

Heute besuchen wir den Schlossplatz, das Generalstabsgebäude und die Admiralität, die ursprünglich als Werft nach persönlichen Plänen des Zaren Peter I. (Peter der Große) gebaut wurde. Das Schiff auf der Spitze der Admiralität ist mit dem Ehernen Reiter (Reiterstandbild von Peter I.) und den Konturen der geöffneten Schlossbrücke eines der Symbole der Stadt. (Nur Außenbesichtigungen möglich)
Anschließend erkunden wir das Alexander-Newskij-Kloster einschließlich des berühmten Klosterfriedhofs, wo bekannte Musiker, Dichter und andere Künstler ihre letzte Ruhestätte fanden. (Das **Alexander-Newskij-Kloster** ist ein bekanntes russisch-orthodoxes Kloster in St. Petersburg. Auf dem Gelände befinden sich der Sitz des Metropoliten „Oberbischof, der einem Verbund von Bistümern vorsteht“, das Grab Alexander Jaroslawitsch Newskijs, der Lazarus-Friedhof und der Tichwiner Friedhof mit zahlreichen Prominentengräbern. Das Kloster erhielt den Rang eines Lawra, den höchsten Rang, den ein Kloster einnehmen kann. In der russisch-orthodoxen Kirche gibt es nur vier Klöster dieses Ranges. Gegründet wurde es 1710 von Peter dem Großen an der Stelle, an der angeblich der russische Nationalheld und Heilige der russisch-orthodoxen Kirche, Alexander Newskij, die Schweden besiegte). Wir unternehmen einen kurzen Abstecher zum Piskarjowskoje-Friedhof für die fast 500.000 Opfer der 900-tägigen Blockade der Stadt im Zweiten Weltkrieg. Auch der Sommergarten, ältester und schönster

Park der Stadt, und die Prachtstraße Newskij-Prospekt mit ihren frisch renovierten Adelspalästen, Luxusläden, Cafés und Restaurants stehen auf unserem Programm.

4. Tag: Winterpalast & Eremitage, Bootsfahrt auf der Nawa:

Frühstück; heute besuchen wir den Winterpalast und die berühmte Eremitage, welche neben dem Louvre, dem Prado und dem Metropolitan Museum zu den größten Kunstmuseen der Welt zählt. In mehr als 350 Sälen, darunter dem Winterpalais, sind über 60.000 Exponate ausgestellt. Die Eremitage ist ein zentraler Bestandteil der zum UNESCO-Weltkulturerbe erklärten St. Petersburger Innenstadt. Im Anschluss unternehmen wir am Nachmittag eine erholsame Bootsfahrt durch die Kanäle von St. Petersburg. Eine Fahrt mit der Metro ist danach eingeplant. Das Metronetz besteht zurzeit aus fünf Linien mit insgesamt 110,3 km Streckenlänge und 65 Stationen. Täglich werden 2,8 Millionen und jährlich 1,02 Milliarden Fahrgäste befördert. Die Petersburger Metro gilt als eine der architektonisch schönsten der Welt.

5. Tag: St. Petersburg, Puschkin & Pawlowsk:

Frühstück, Ausflug zur ehemaligen Sommerresidenz der Zaren im Zarendorf (Zarskoje Selo); hier besichtigen wir den Katharinen - Palast mit dem wieder aufgebauten, weltberühmten Bernsteinzimmer. (Das **Bernsteinzimmer**, ein im Auftrag des ersten Preußenkönigs Friedrich I. gefertigter Raum mit Wandverkleidungen aus Bernsteinelementen, war ursprünglich im Berliner Stadtschloss eingebaut. Im Jahr 1716 wurde es vom preußischen König Friedrich Wilhelm I. an den russischen Zaren Peter den Großen verschenkt. Fast zwei Jahrhunderte lang befand es sich im Katharinen - Palast in Zarskoje Selo. Ab 1942 war es im Königsberger Schloss ausgestellt, seit dem Ende des Zweiten Weltkrieges ist es verschollen. Im Katharinen - Palast befindet sich seit 2003 eine originalgetreue Nachbildung des Bernsteinzimmers). Weiterfahrt zur nahe gelegenen Zarenresidenz Pawlowsk mit Besichtigung des klassizistischen Schlosses Pauls I. und bei gutem Wetter, Spaziergang im malerischen Schlosspark. Erholung und Entspannung bietet das späte Mittagessen im typisch russischen Restaurant Podworje. Nach der Rückkehr nach St. Petersburg steht am Abend noch eine interessante Folklore-Vorführung im Nikolay-Palast auf dem Programm.

6. Tag: St. Petersburg:

Nach dem Frühstück steht zunächst die Besichtigung des Hauses von Peter dem Großen an. Dieses erste kleine Wohnhaus der Stadt aus dem Jahre 1703 wurde liebevoll restauriert und mit Originalmöbeln aus der Zeit Peters I. ausgestattet. Anschließend sehen wir die mit Mosaiken und Halbedelsteinen geschmückte Christi-Auferstehungskirche, auch Blutskirche genannt, und den Jussupow-Palast mit seiner überaus prachtvollen Innenausstattung. **Felix Felixowitsch Fürst Jussupow** war der Sohn des Felix Graf Sumarokow-Elston, seit 1891 auch Fürst Jussupow und der Prinzessin Zenaide Nikolajewna Jussupowa. Er war der Drahtzieher bei der Ermordung von Rasputin.

7. Tag: St. Petersburg & Peterhof:

Frühstück; heute fahren wir zum Peterhof. Das russische Versailles, die gern besuchte Sommerresidenz der Zaren für über 200 Jahre, liegt etwa 30 km von St. Petersburg entfernt an der Südseite des Finnischen Meerbusens. Von der Palastterrasse genießt man einen überwältigenden Blick auf die Große Kaskade, ein barockes, treppenförmig angelegtes Wasserkunstwerk, und den Finnischen Meerbusen.

(**Peterhof**, nach dem Sieg über die Schweden 1709 beschloss der Zar, sich eine zeitgemäße Residenz errichten zu lassen, die ein Wahrzeichen der neuen Großmacht Russlands werden sollte. 1714 begannen die Planungen für das neue Schloss, an denen Peter, der sich auf seiner langen Rundreise durch Europa mit verschiedenen Handwerkskünsten beschäftigt hatte, aktiv mitarbeitete und für die er sich Rat von Andreas Schlüter und dessen Schüler Johan Friedrich Braunstein einholte).

Im Anschluss an die Besichtigung des Parks und von Montplaisir, dem Lieblingspalast Peters I. (Ein kleiner aber charmanter Sommerpalast, vom Zar Peter I. selbst entworfen), kehren wir nach St. Petersburg zurück und haben dann Gelegenheit zu einem Stadtbummel auf eigene Faust. Abends treffen wir uns zu einem gemeinsamen Abschiedsessen in einem Restaurant in der Stadt.

8. Tag: St. Petersburg / Dortmund:

Nach dem Frühstück heißt es Abschied nehmen von St. Petersburg; Transfer zum Flughafen; Check-In; Rückflug in Richtung Heimat; um ca. 20.00 Uhr landen wir wieder in Düsseldorf. Dort erwartet uns ein Bus, der uns zurück nach Dortmund und Unna bringt.

Es ist ausreichend Freizeit zum Erholen und zum eigenen Erkunden eingeplant. Unterwegs gibt es immer eine Gelegenheit zum Mittagessen oder zu einem kleinen Imbiss.

Weitere Einzelheiten werden wir mit dem genauen Reiseverlauf rechtzeitig bekannt geben.

Unser Veranstalter ist der „Reisedienst Thomas Drosdol“.

Verbessernde Änderungen oder solche, die der Witterung oder technischen Problemen geschuldet sind, bleiben vorbehalten.

Teilnehmerzahl:	mindestens 26 Personen, maximal 35 Personen.
Reisepreis:	1.495,- €/ Person im DZ mit Halbpension (7x ÜF+ 7xHP)
EZ- Zuschlag:	320,00 €
Stornotermin:	25.03.2013
Treffpunkt:	Unna-Zurbrüggen (Parkplatz 5) Dortmund-Südbad (Saarlandstraße)

Die Abfahrtszeiten werden mit der Reisebeschreibung bekannt gegeben.

Bei Anmeldung buchen wir von Ihrem Konto eine Anzahlung von 160,- €/Person ab.

Der Rest wird am 28.03.2013 abgebucht.

Da die meisten eine private Reiserücktrittskosten-Versicherung haben, schließen wir keine ab.

Für die Reise benötigen wir einen Reisepass, der mindestens sechs Monate über das Reiseende hinaus gültig ist und mindestens noch 2 komplette freie Seiten aufweist, ein Passbild 3,5 x 4,5 cm und einen Reisekrankenversicherungsnachweis.

Darüber hinaus benötigen wir ein Visum, welches von unserem Veranstalter besorgt wird. Die entsprechenden Kosten sind im Reisepreis enthalten, sofern die erforderlichen Visa Antragsunterlagen fristgerecht vorliegen. Wir werden rechtzeitig informiert.

Leistungen:

Bustransfers von Dortmund und Unna zum Flughafen Düsseldorf und zurück.

Linienflüge nach St. Petersburg und zurück.

Sämtliche Flughafensteuern u. Flugsicherheitsgebühren.

7 Übernachtungen mit Frühstück im zentral gelegenen Mittelklassehotel Dostojewskij oder einem gleichwertigen Hotel.

Unterbringung im Doppelzimmer mit Dusche / Bad und WC.

7 Hauptmahlzeiten, teilweise im Hotel, teilweise in typischen Restaurants.

Gepäckträgerservice im Hotel (1 Koffer pro Person).

Besuch einer Vorführung der russischen Folklore im Nikolaj-Palast.

Qualifizierte deutschsprachige Reiseleitung bei allen Transfers, Rundfahrten und Besichtigungen.

Transfer-/ Besichtigungsfahrten in einem guten Bus mitteleuropäischen Standards.

Besichtigungen inkl. der erforderlichen Eintrittsgelder gemäß Reiseprogramm.

Besorgung des Einreisevisums für Russland für deutsche Staatsbürger.

Insolvenzversicherung.

Informationsnachmittag über das Reiseziel (Bitte Termin **16.04.2013** vormerken)

Reiseführer St. Petersburg aus der Serie Marco Polo o.dgl. pro Person bzw. (Ehe-) Paar.

Gruppentrinkgelder für Busfahrer und Reiseleiter.